



Seite 1 von 1

Medieninformation

Münster, Mai 2007

Uni Münster pro Umwelt – Das Projekt „Wir setzen die Uni auf Sparflamme!“ läuft an

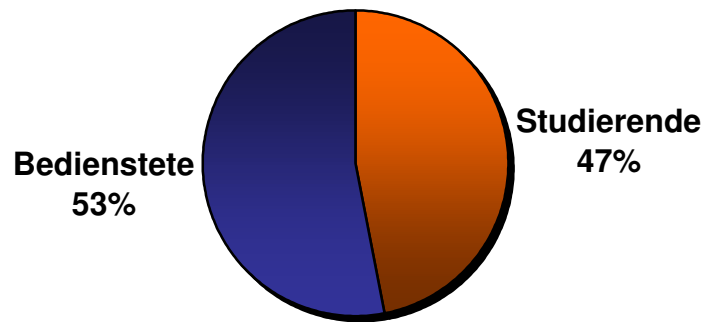
Nach der erfolgreichen Durchführung des Ideenwettbewerbs zum Thema Energiesparen an der Uni Münster erreicht das Projekt „Wir setzen die Uni auf Sparflamme!“ jetzt die Phase der Umsetzung

Als Hochschule hat die Westfälische Wilhelms-Universität eine besondere gesellschaftliche Verantwortung, da sie über Wissen in allen Forschungsgebieten verfügt und zukünftige Entscheidungsträgerinnen und -träger unserer Gesellschaft ausbildet und prägt. Die Universität Münster strebt daher eine nachhaltige Energieverwendung und -versorgung an. Sie leistet so einen wichtigen Beitrag zum lokalen Immissionsschutz, zur Ressourcenschonung und zum Klimaschutz. Im Herbst 2004 verabschiedeten Rektorat und Senat der Universität Münster die vom Arbeitskreis (AK) Umwelt ausgearbeiteten „Umweltleitlinien“. Sie sind Ausdruck des Ziels, den Energieverbrauch an der Universität Münster kontinuierlich zu verringern. In den folgenden Monaten wird sich der AK Umwelt aktiv für das Erreichen dieses Ziels einsetzen.

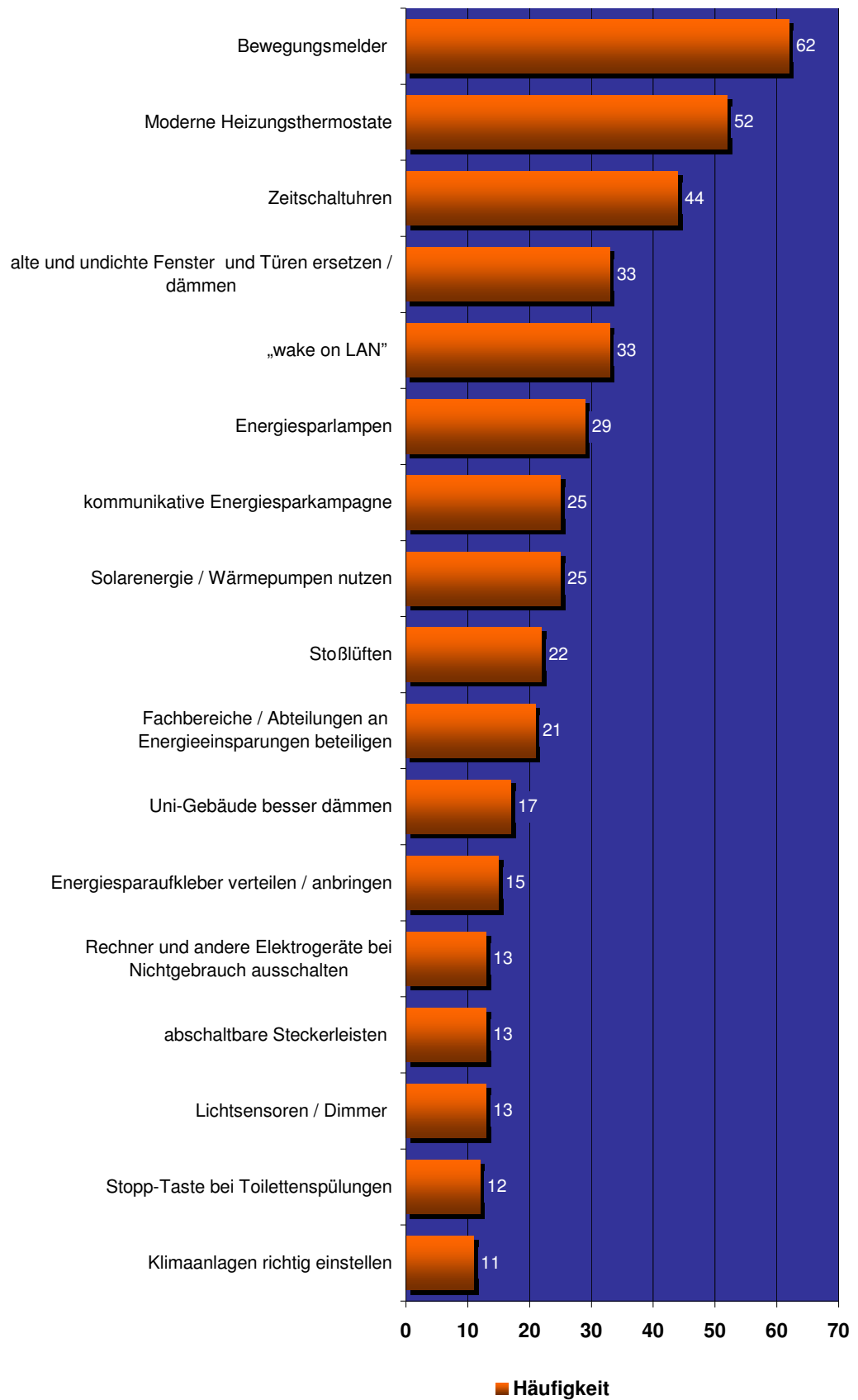
Der Energieverbrauch soll vornehmlich durch bewussteres Verhalten der Beteiligten – also der Studierenden und Bediensteten der WWU – erreicht werden. Sie sind gleichsam Träger des Projekts „Wir setzen die Uni auf Sparflamme!“. Um sie für eine effiziente Umsetzung von Maßnahmen zur Energieeinsparung zu gewinnen, setzen Universitätsleitung und AK Umwelt auf die drei Säulen Information, Sensibilisierung und Motivation. Um die Studierenden und Bediensteten direkt in das Projekt einzubinden und ihr Potenzial zu nutzen, organisierte der AK Umwelt im Herbst 2006 einen Ideenwettbewerb zum Energiesparen. Die besten Anregungen wurden mit Preisen im Gesamtwert von 4200,- Euro honoriert. Eine Fachjury bestehend aus der Kanzlerin der WWU, Vertretern der Stadt Münster, der LBS, des AK Umwelt und der Studierenden hat die eingegangenen Beiträge bewertet und am 8. Februar 2007 die besten Vorschläge prämiert. Die Jury berücksichtigte sowohl Anregungen zu wirkungsvollen Verhaltensänderungen im Umgang mit Energieressourcen als auch Vorschläge zu technischen Verbesserungen.

Über 1300 einzelne Ideen reichten die Studierenden (47%) und Bediensteten (53%) ein. Den mit 2000,- Euro dotierten ersten Preis erhielt Tobias Bräutigam (Student) für seine Idee, Umweltprobleme fächerübergreifend in die Lehre an der Universität zu integrieren. Weitere prämierte Ideen waren etwa: ein Energiesparwettbewerb zwischen einzelnen Instituten (Ricardo Wintzer, Student), ein Stromzähler im Schloss-Foyer, der Energieverbrauch und -kosten anzeigt (Nicole Bußmann, Studentin) sowie markierte Doppellichtschalter, Energiesparaufkleber und eine studentische Task-Force mit dem Namen „Die Sparflammen“. Darüber hinaus wurden eine Reihe technischer Lösungen wie die Installation von Bewegungsmeldern, Stopp-Tasten an Toilettenspülungen oder der Einsatz von Wärmepumpen vorgeschlagen.

Eingesendete Ideen



Öfter als 10x vorgeschlagene Maßnahmen



Welche Idee tatsächlich umgesetzt wird, hängt stark vom Investitionsbedarf sowie dem erwarteten Erfolg der Maßnahme ab. Einige Vorschläge werden aber bereits realisiert: im Schloss-Foyer wird demnächst eine weithin sichtbare Energiesparuhr angebracht, die den Studierenden und Bediensteten den immensen Energieverbrauch und die hohen Energiekosten der Universität Münster verdeutlicht. Außerdem wird das Logo in Form einer Energiesparlampe mit der Kontur des Schlosses schon bald als Aufkleber an zahlreichen PCs, Lichtschaltern und Fensterrahmen prangen. Mittels solcher kommunikativer Maßnahmen konnten andernorts schon gute Ergebnisse erzielt werden. Im Pilotprojekt der University of Edinburgh verbrauchten die Studierenden und Bediensteten zwischen April 2005 und April 2006 18% weniger Energie als im Vorjahreszeitraum. Durch simple Verhaltensänderungen wurde so eine veritable Energieeinsparung erreicht.

Mit den Beiträgen aus dem Ideenwettbewerb bzw. mit deren Umsetzung an der Universität Münster strebt der AK Umwelt mittelfristig die Teilnahme an der „Energy Trophy“ an. Der „Energy Trophy“-Wettbewerb ist ein europaweites Projekt zur Energieeinsparung, welches seit 2004 jährlich von der Europäischen Kommission ausgelobt wird und bei dem Preisgelder in Höhe von 52.000,- Euro vergeben werden. Teilnehmen können europäische Kommunen und Unternehmen, aber auch Großbetriebe wie etwa Universitäten. Das Umweltbundesamt ist Schirmherr des Wettbewerbs und in der Auswahljury für die besten Beiträge vertreten.

Weitere Informationen : www.uni-muenster.de/wwumwelt